

Geleitwort

Wir wollen UNESCO-Weltkulturerbe werden, denn wir haben einen wahren Schatz in unserem Land: mit dem Residenzensemble, dem märchenhaften Schweriner Schloss, den herrlichen Parkanlagen, dem Alten Garten und 43 Baudenkmalern. Die Bewerbung erhält breite Unterstützung: vom Landtag und der Landesregierung, vor allem aber von den Bürgerinnen und Bürgern.

Das Residenzensemble hat einen außergewöhnlichen universellen Wert und kulturhistorisch – als Regierungssitz ununterbrochen über viele Jahrhunderte – herausragende Bedeutung. Die Verbindung von Kultur und Natur, von Architektur und Kulturlandschaft, ist ein Gesamtkunstwerk. In ihm begegnet uns die Geschichte unseres Landes. Das Ensemble ist ein Stück Identität, das uns mit unserem Land, unserer Heimat, verbindet.

Zugleich ist es uns gelungen, mit dem Residenzensemble das Historische zu erhalten und den Bedürfnissen von heute anzupassen. Arbeit, Bildung und Kultur finden hier ihren Platz. Das macht das Ensemble zu etwas ganz Besonderem. Viele Ministerien haben in den Denkmälern Platz gefunden, wie auch Restaurants und Wohnräume. Ich habe in der Staatskanzlei mit Blick auf das Schweriner Schloss sicher einen der schönsten Arbeitsplätze in ganz Deutschland.

Der Titel UNESCO-Weltkulturerbe ist beste Werbung, wie die Hansestädte Stralsund und Wismar zeigen, deren historische Altstädte seit 2002 diesen Titel tragen. Bei den Stralsundern und Wismarern ist der Stolz auf die eigene Stadt durch die hohe internationale Auszeichnung noch einmal gestiegen. Gemeinsam haben die Städte 2001 die Deutsche Stiftung Welterbe errichtet. Ihr wichtigster Grundsatz ist die gemeinsame Verantwortung aller Menschen für das Kultur- und Naturerbe der Welt. Dies verfestigt und verstärkt die Gemeinschaft und den Zusammenhalt der Bürgerinnen und Bürger.

Das kann ich auch hier in Schwerin beobachten. Viele Schwerinerinnen und Schweriner engagieren sich mit Herzblut, Leidenschaft und großer Begeisterung zum Beispiel in den Vereinen „Pro Schwerin“ und „Welterbe Schwerin“. Sie organisieren Führungen, Aktionen und Veranstaltungen zum Thema „Welterbe“.



Bis wir wissen, ob unsere Bewerbung Erfolg hat, wird es noch einige Zeit dauern. Bis dahin werden wir uns alle weiter voller Energie für unser Ziel einsetzen. Ich bedanke mich bei ICOMOS Deutschland herzlich für die Unterstützung auf dem Weg dorthin.

Ihre

Manuela Schwesig
Ministerpräsidentin des Landes Mecklenburg-Vorpommern